

Perfektionismus beim ethisch korrekten Einkaufen

Beitrag von „HerrLehrer“ vom 4. November 2018 16:26

Zitat von Thamiel

Der Grund war (ohne diesen mittlerweile ellenlangen Thread nochmal Zeile für Zeile durchzuhangeln): Warum soll es nochmal unethisch sein, Fleisch zu konsumieren? Gehts hier ums Töten von Tieren oder was anderes? Ich verstehe grade nicht.

Jeder Mensch ist verschieden. Doch ich denke, den meisten Veganern geht es um das Tierleid - und nicht um das Töten von Tieren an sich.

Und dieses Tierleid ist in der Viehwirtschaft allgegenwärtig.

Ein Beispiel (von leider sehr vielen):

Laut Bundesregierung (Drucksache 17/10021) verbrühen jedes Jahr in Deutschland 500.000 Schweine bei lebendigem Leib, weil Schlachtbetriebe die Betäubung nicht richtig hinbekommen. Ob bio oder konventionell ist dabei egal. Beides wird auf dieselbe Art und Weise geschlachtet.

Wenn mir jetzt jemand kommt mit "Dann ist das halt so. Hauptsache es schmeckt. Quiek, Quiek.", dann gehe ich an die Decke.

Für mich ist es nun einmal moralisch verwerflich, Tiere bei lebendigem Leib zu verbrühen. Wer das macht - oder über seine Kaufentscheidung den Auftrag erteilt - braucht sich über meine Wut und meinen Überzeugungswillen nicht wundern. Ich denke, so geht es vielen anderen Veganern.